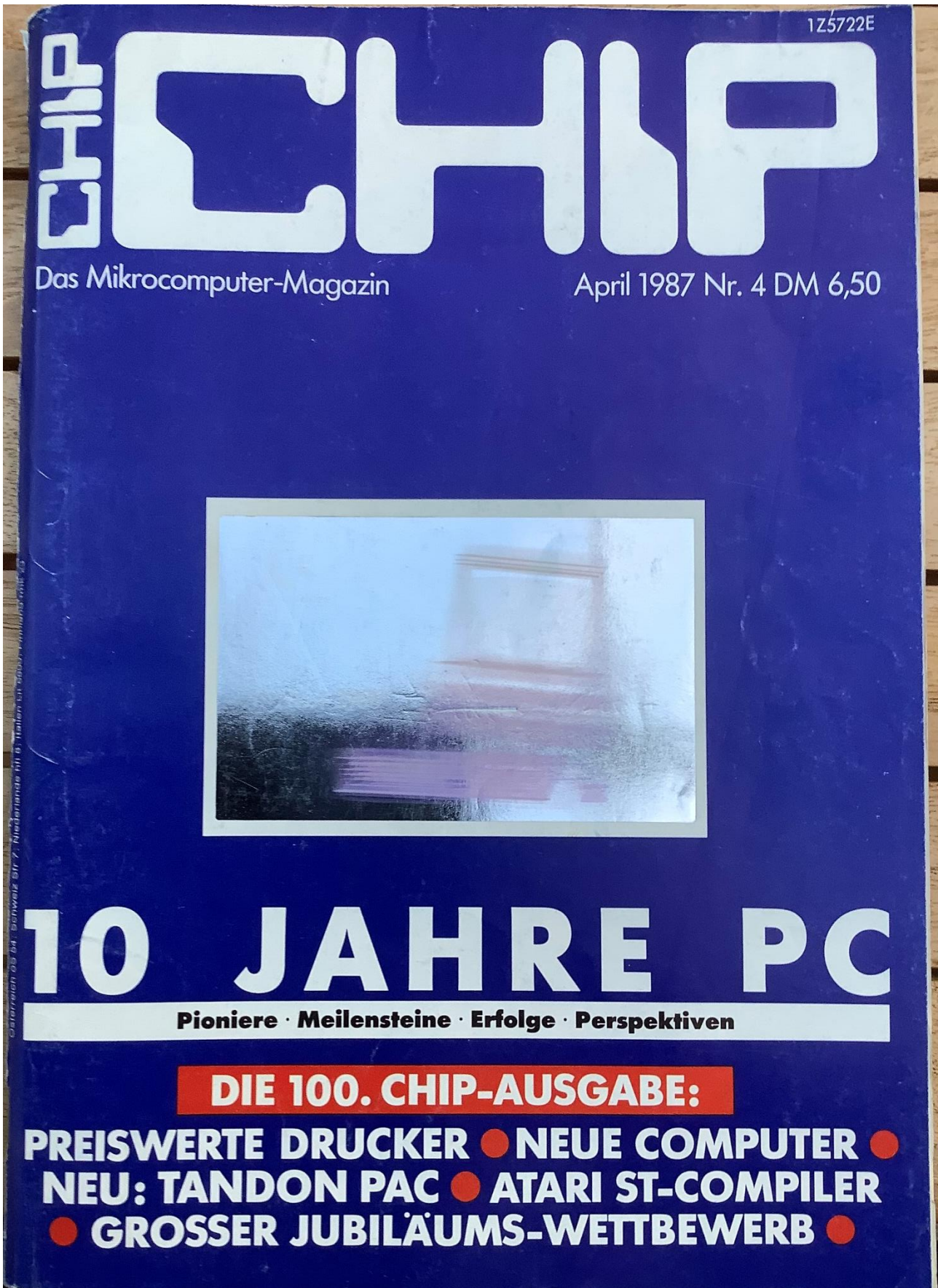


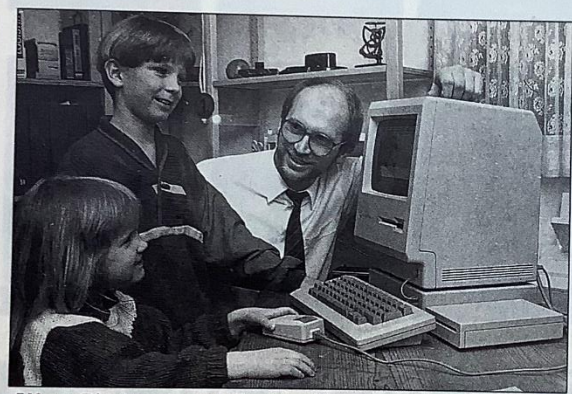
„Mit vollem Einsatz“, 10 JAHRE PC, CHIP, April 1987, zugleich „DIE 100. CHIP-AUSGABE“



dieser Sache. Seit im Januar 1985 „sein Minister“, der rheinland-pfälzische Kultusminister Gölter, diese Erweiterung der Allgemeinbildung ankündigte, hat sich in diesem Bundesland einiges getan. Mit seinem guten Draht zur Wirtschaft und zu verschiedenen Computer-Herstellern leistete Alfons Rissberger als Leiter einer Projektgruppe zunächst im Bereich Lehrerfortbildung Pionierarbeit. Die 13 Mitglieder dieser Projektgruppe haben nun beim Klett-Verlag ein Lehrbuch zur Informationstechnischen Grundbildung veröffentlicht. Praxisnähe wird

Mit vollem Einsatz

In Diskussionen zählen Argumente. Wer sich für seine Sache jedoch richtig begeistern kann, wird leichter überzeugen. Al-



Alfons Rissberger mit Tochter Lisa und Sohn Simon

fons Rissberger, Studiendirektor und Referent für Informationstechnische Grundbildung im Ministerium in Rheinland-Pfalz, hat damit keine Schwierigkeiten. Die Tatsache, daß Computer schon jetzt aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken sind, hat für den Pädagogen zuerst einmal eine logische Konsequenz: Schüler und Schülerinnen müssen im Rahmen der Allgemeinbildung ein erstes Verständnis für die Auswirkungen dieser Entwicklung auf ihr berufliches und privates Leben vermittelt werden. Alfons Rissberger ist ein leidenschaftlicher Verfechter

garantiert: Lehrkräfte aus Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und berufsbildenden Schulen haben daran mitgearbeitet. Die „informationstechnische Grundbildung“ wird in Rheinland-Pfalz zukünftig als Teil des Pflichtunterrichts in der Mittelstufe der allgemeinbildenden Schulen realisiert. Es ist dafür kein eigenes Fach vorgesehen, die Inhalte sollen vielmehr in bestehende Fächer miteinbezogen werden.

Für Alfons Rissberger ist der Beruf zugleich auch Hobby. Ist ein Projekt abgeschlossen, haben sich daraus schon weitere entwick-

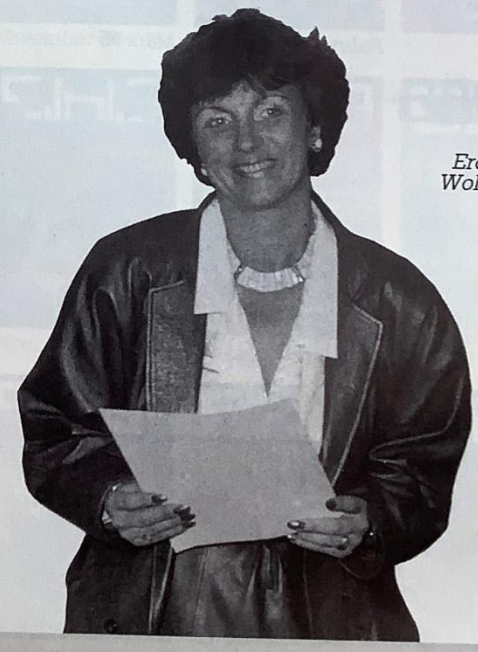
kelt. Dabei auch noch genügend Zeit für die Familie zu haben, ist nicht einfach, für Alfons Rissberger jedoch besonders wichtig. Das was er mit seiner Arbeit am Kultusministerium für alle Schüler erreichen will, ist für seine Kinder bereits selbstverständlich: Wie Lesen, Schreiben oder

Zeichnen gehört auch der Umgang mit dem Computer für sie zum Alltag. Das Malen mit dem Macintosh macht der vierjährigen Lisa besonderen Spaß. Ganz anders als mit Papier und Bleistift kann sie mißglückte Versuche gleich wieder löschen. Für den elfjährigen Simon ist der Computer dagegen bereits zum zeitraubenden Hobby geworden. Trotz seiner Begeisterung für die Computer-Technologie setzt Alfons Rissberger auch Grenzen: „Die Eltern müssen die Computer-Anwendung ihrer Sprößlinge begleiten, schließlich gibt es für Kinder noch Wichtigeres.“

Neue Aufgaben

Zurück ins Berufsleben – ein Traum vieler Mütter, deren Kinder alt genug für Schule oder Kindergarten sind. Erdmute Wolfgang, 39 Jahre und ausgebildete chemisch-technische Assistentin, hat den Wiedereinstieg geschafft, ihre Computerkenntnisse und die Bereitschaft, sich weiterzubilden,

waren schließlich entscheidend. Ihre Qualifikation kann sie nachweisen: Ende letzten Jahres bekam sie nach erfolgreichem Lehrgang vom Control Data Institut in München den 1000. Computerführerschein überreicht. Das brachte ihr nicht nur die Ehre ein, in zahlreichen Publikationen zusammen mit Wirtschafts-



Erdmute Wolfgang